

### **Vorsicht an den Regattabahnen**

Während der gesamten Kieler Woche finden Regatten der Internationalen und Olympischen Klassen statt.

Die Regattabahnen liegen vor der Strander Bucht über Kleverberg bis zum Stoller Grund, sowie vor der Küste von Stein.

Besucherfahrzeuge werden gebeten, sich von den Regattabahnen gut klar zu halten.

Bei Zweifel über die Lage der Bahnen können die Polizeiboote über UKW-Seefunk, Kanal 16, angesprochen und Auskünfte erfragt werden.

Da die meisten Regattateilnehmer mit ihren Booten in Schilksee, Strande und Laboe liegen, kann es auf den Fahrten zu den Regatten und nach Abschluss der Regatten auf dem Wasser eng werden. Dann wird um besondere Rücksichtnahme gebeten.

Auch in der Innenförde finden Regatten und Rennen statt. Diese spielen sich hauptsächlich in der Wiker Bucht und in Ufernähe entlang der Kiellinie zwischen der Blücherbrücke und dem Institut für Meereskunde ab.

### **Besondere Verkehrshinweise**

In der Kieler Förde gibt es Geschwindigkeitsbeschränkungen. Sie gilt südlich etwa ab Laboe Ehrenmal und beträgt 10 Knoten.

Ab Leuchtturm Friedrichsort, in einem Abstand dichter als 200 m zum Land, beträgt die Geschwindigkeitsbegrenzung darüber hinaus 5,4 Knoten.

Das Befahrensverbot der Kanalzufahrt bleibt auch während der Kieler Woche uneingeschränkt bestehen.

### **Besondere Segelereignisse**

Besucherfahrzeuge sollten mit besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme navigieren insbesondere bei folgenden Segelereignissen:

Am 19. Juni, ab 09:30 Uhr, starten aus dem Bereich Blücherbrücke/Kieler Yacht-Club über 200 Regattateilnehmer zum Welcome-Race und dem Rondévous der Classischen Yachten.

Nicht beteiligte Fahrzeuge sollten sich möglichst weit nach Osten orientieren.

Am 26. Juni, ab 10:00 Uhr, versammeln sich über 100 teilnehmende Großsegler und unzählige Begleitfahrzeuge zur Windjammerparade. Zuschauerfahrzeuge können auf der östlichen Seite der Parade mitlaufen, jedoch nicht in die Parade einfahren.

### **Tipps zum Abschlussfeuerwerk**

Das Kieler-Woche-Abschlussfeuerwerk am Sonntag, 27. Juni um 23 Uhr im Kieler Hafen wird sehr viele Besucher anziehen.

Leider kam es in der Vergangenheit immer wieder vor, dass einige Bootseigner anlässlich des Feuerwerks ihre Seenotsignalmunition abschossen. Dadurch gab es in der Vergangenheit Verletzte, die durch Querschläger Verbrennungen erlitten haben.

Deshalb der besondere Hinweis:

Das Abschießen von Seenotrettungsmitteln anlässlich des Feuerwerks ist verboten!

Zuwiderhandlungen sind strafbar (§ 145 StGB Missbrauch von Notrufen).

Die Wasserfläche um die Feuerwerkpontons, zwischen den Verbindungslinien Schwentine/Blücherbrücke und HDW-Werft/Seegartenbrücke, ist in der Zeit von 22.30 bis 23.30 Uhr durch das Hafenamt Kiel zum Sperrgebiet erklärt worden (s. Skizze Seite 4). Der Veranstaltungsraum wird durch die Wasserschutzpolizei ab 22:00 Uhr geräumt und großräumig abgesperrt.

Bootseigner, die das Feuerwerk vom Wasser aus sehen wollen, werden gebeten rechtzeitig einen Liegeplatz aufzusuchen.